

Später kam Berghaupten wieder zu Hohengeroldsseck. Der letzte Herr von Geroldsseck, Jakob, starb 1634. Wegen des Anspruches auf Berghaupten gab es dann vielerlei Streitigkeiten. Am 4. Februar 1699 gab Kardinal von Fürstenberg, Wilhelm Egon, Bischof von Straßburg, da das geroldsseckische Berghaupten an das Domstift Straßburg fiel, das Dorf dem Heinrich von Mercy als Lehen, gleichzeitig aber wurde der Graf von Cronberg mit der Grafschaft Geroldsseck belehnt. So kam es wegen des Berghauptener Besitzes zwischen den Geschlechtern von Mercy und von Cronberg zu einem Streite, wobei die Bewohner von Berghaupten, die dem Grafen von Cronberg gehuldigt hatten, auf seiner Seite standen. Der kaiserliche Reichshofrat wies die Klage des Grafen von Cronberg auf Zuweisung von Berghaupten ab und verfallte ihn in die Kosten. Vergebens suchte er nachher noch seine Ansprüche auf Berghaupten geltend zu machen, das Geschlecht von Mercy aber blieb im Besitz des Ortes. Später verpfändeten die von Mercy ohne Einwilligung ihres Lehnherrn das Dorf gegen 1200 fl. an den Markgrafen Friedrich VI. von Baden-Durlach und verkauften es ihm bald darauf um diese Summe. Der Bischof von Straßburg willigte aber in den Kauf nicht ein und vergabte die Herrschaft, trotz Widerspruchs von Mercy und des Markgrafen von Baden-Durlach, am 4. Februar 1699 an Tobias Ernest, Freiherrn von Schleiß, jedoch so, daß er dem Markgrafen die ausgelegten 1200 fl. zu erstatten, dieser aber sich aller Ansprüche auf Berghaupten begeben mußte. Am 26. April 1699 wurde von Schleiß in den Besitz eingewiesen mit dem Vorbehalt, daß dieses Lehen, wenn er oder einer seiner männlichen Nachkommen zu einer anderen Religion übergangen, dem Bischof wieder verfallen sei.

1806 starb die Familie von Schleiß aus und Berghaupten wurde landesherrlich.

Die Talsohle des Kinzigtals, das bei Offenburg in nordwestlicher Richtung in die Rheinebene mündet, ist hier fast ganz eben, nur zwischen

---

Oberamtsbezirk Offenburg, pars I und II, 1823—1890, desgleichen an verschiedenen Orten des Amtbezirks Gengenbach, pars I und II, 1823—1881. Die bergbaulichen Unternehmungen des Handelsmanns Derndinger von Fehenheim in den Gemarkungen Berghaupten, Diersburg usw. 1822—1835; ferner die Aktien von Gengenbach, die bergbaulichen Unternehmungen Derndingers in den Gemarkungen Berghaupten, Diersburg, Niederschopfheim, die Kohlenbergwerke zu Hagenbach usw. sowie die Aktien Bergbau, die bergbaulichen Unternehmungen der Akt.-Ges. „Steinkohlengruben Berghaupten“, Zunsweier und Diersburg, pars III, 1857—1890.

Für das freundliche und bereitwillige Entgegenkommen, das dem Verfasser sowohl vom Großh. General-Landesarchiv als auch von der Großh. Forst- und Domänenverwaltung, besonders von Herrn Bergtrat Raumann, zuteil wurde, spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus.